

HORMONAKTIVE CHEMIKALIEN STOPPEN!

Wenn Chemikalien krank machen – Gemeinsam für einen besseren Schutz vor EDCs

Online-Talk, 25.01.2023, 17:00 – 18:30 Uhr



Einordnung der EDC-Problematik aus NGO-Sicht



Gesundheitsgefahren durch EDCs

Allergien

Asthma

neurologische Erkrankungen

Brust- und Hodenkrebs

Fruchtbarkeitstörungen

ADHS

Diabetes

verminderte Spermienqualität

Adipositas

Verfrühte Pubertät

Fehlbildungen der

Geschlechtsorgane

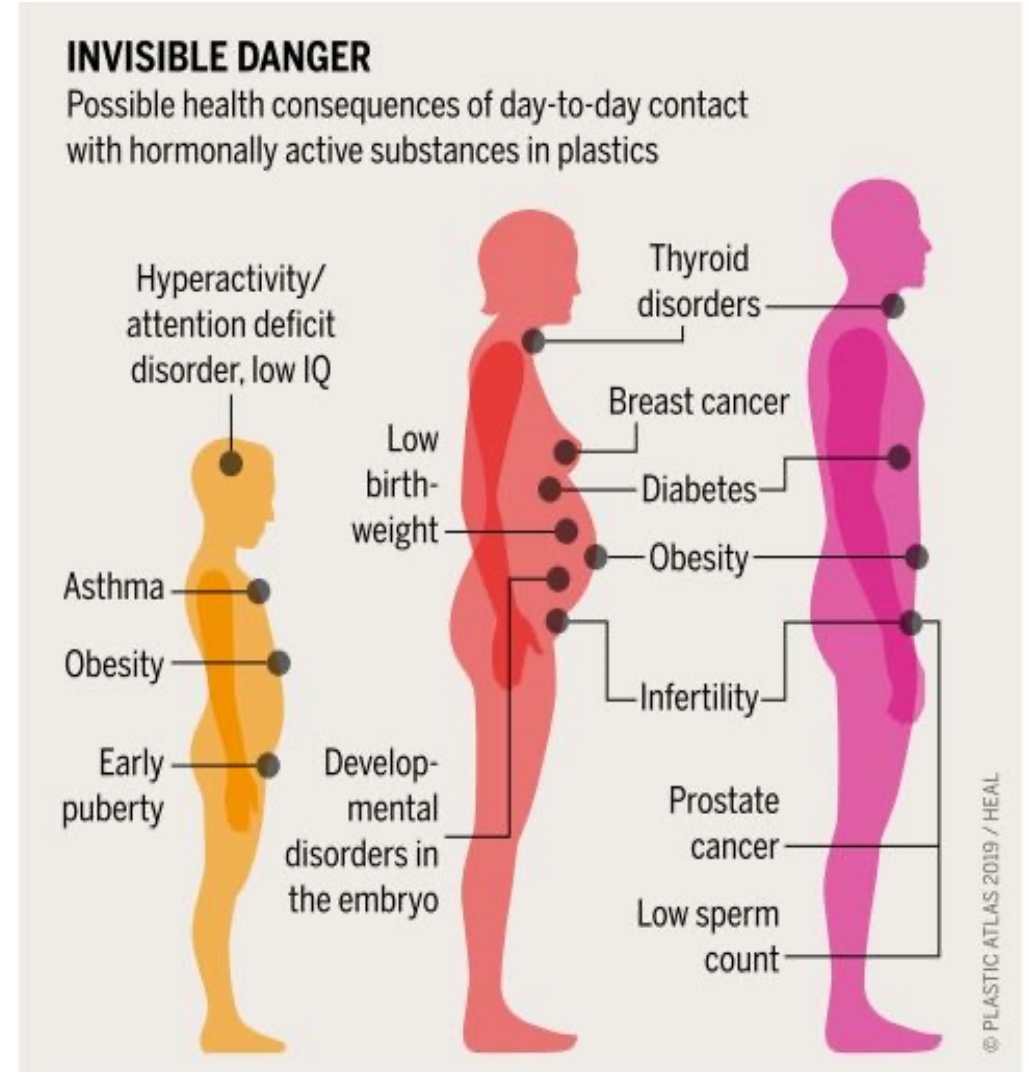
Fehlgeburten

Missbildungen

Verringertes Geburtsgewicht

Viel Leid, Umweltzerstörung und hohe Kosten: EU: 157 - 280 Mrd. Euro / Jahr für EDC-bedingte Erkrankungen

https://www.ese-hormones.org/media/3220/ese-white-paper_04052021-web.pdf





EDCs in Produkten – ohne unser Wissen

- Überall: in Lebensmitteln, **Additive in Plastikprodukten**, Lebensmittel-Verpackungen (Take-Away Food), Textilien, Kochgeschirr, Spielzeug, Möbel, Kosmetik, Menstruationsprodukte, Reinigungsmittel, Elektronische Geräte, Renovierungsmaterialien, ...
- Über Nahrung, Atmung, Haut, Plazenta und Muttermilch gelangen sie in den menschlichen Körper
- Beispiele: Bisphenole, Phthalate, Parabene, Quecksilber, Organozinnverbindungen, bromierte Flammschutzmittel, PFAS, Pestizide, Dioxine ...
- Besondere Eigenschaften: Geringe Dosis Wirkung, sensible Zeitfenster, Cocktail-Effekt

Keine sicheren Grenzwerte!

Wir brauchen: Striktere Regulierung, Transparenz & Informationen



Gender und EDCs

Frauen sind besonders / anders betroffen

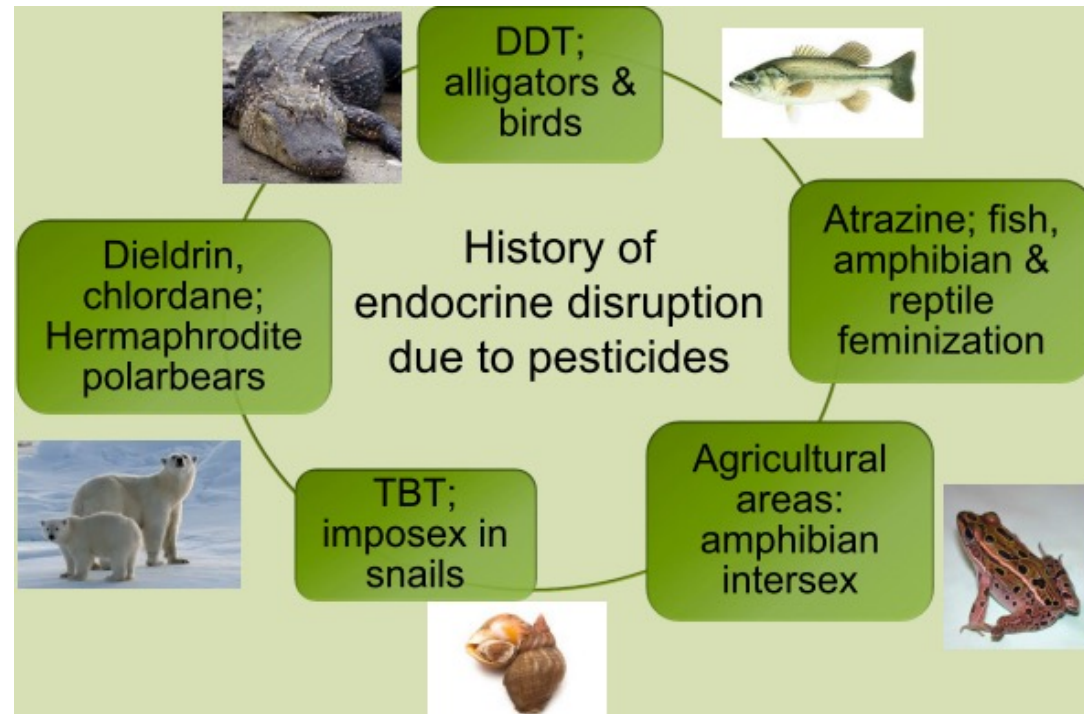
- Biologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern
 - Phasen im weiblichen Lebenszyklus (Pubertät, Schwangerschaft, Menopause)
 - Mehr Körperfett
- Erste Umgebung ihrer Kinder - Übertragung über Plazenta und beim Stillen - Kinder kommen vorbelastet zur Welt
- Soziale Rollen / Konsum und Arbeitsumfeld: Frauen sind teilweise anderen Expositionsquellen ausgesetzt

Mehr genderspezifische Daten; Berücksichtigung von Genderaspekten in Risikobewertung und politischen Maßnahmen



Biodiversität- & Umweltschutz

Effekte von ED-Pestiziden auf Wildtier-Populationen:



[Abb. aus: PAN Europe - EU Conference on Endocrine Disruptors, Brussels, 01.06.2015]

„Bei wild lebenden Tieren haben endokrine Disruptoren eindeutig gezeigt, dass sie bei einigen Arten Anomalien und eine Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit verursachen und mit Veränderungen des Immunsystems und des Verhaltens sowie mit Skelettdeformationen in Verbindung gebracht werden.“

[Übesetzt aus:
https://ec.europa.eu/environment/chemicals/endocrine/definitions/affect_en.htm]

EFSA-Liste zur ED Bewertung von Pestiziden:

No.	EFSA-Q-number	CAS number	Pesticides workflow	Active substance	Status	(Preliminary) ED conclusion for humans	(Preliminary) ED conclusion for non target organisms (NTOs)	Deadline for applicants for submission of additional information at the ED clock stop (3 - 30 months)
1	Q-2014-00717	16672-87-0	AIR III	Ethephon	Ongoing	No ED	A conclusion could not be drawn	18.07.2021
2	Q-2016-00666	413615-35-7	AIR III	Benthiavalicarb	Finalised	ED	A conclusion could not be drawn	23.04.2019
3	Q-2014-00329	624-92-0	NAS	Dimethyl disulphide	Finalised	ED waived	Additional testing	N/A
4	Q-2016-00678	110488-70-5	AIR III	Dimethomorph	Ongoing	ED	ED	25.05.2019
5	Q-2015-00585	8018-01-7	AIR III	Mancozeb	Finalised	ED	ED	N/A
6	Q-2015-00589	9006-42-2	AIR III	Metiram	Ongoing	ED	A conclusion could not be drawn	20.05.2019
7	Q-2015-00625	23103-98-2	AIR III	Pirimicarb	ED clock stop	Additional testing	Additional testing	13.07.2022
8	Q-2016-00261	29232-93-7	AIR III	Pirimiphos-methyl	ED clock stop	ED waived	Additional testing	13.07.2022
9	Q-2016-00218	95737-68-1	AIR III	Pyriproxyfen	Finalised	No ED	No ED	N/A
10	Q-2014-00652	2921-88-2 / 5598-13-0	AIR III	Chlorpyrifos and Chlorpyrifos-methyl	Discontinued (the peer review of the renewal has been discontinued in view of EC mandates to issue a Statement on the available outcomes of the human health assessment)	ED waived	Not performed	N/A
11	Q-2016-00481	131341-86-1	AIR III	Fludioxonil	ED clock stop	Additional testing	Additional testing	21.12.2021
12	Q-2016-00336	24579-73-5 (Propamocarb) 25606-41-1 (PCH)	AIR III	Propamocarb	ED clock stop	No ED	Additional testing	15.11.2021

Bislang 9 ED-Pestizide identifiziert:

HH: Asulam, Benthiavalicarb, Clofentezin, Dimethomorph, Mancozeb, Metiram, Metribuzin, Thiabendazol, Trisulfuron-methyl

Env: Dimethomorph, Mancozeb, Triflursulfuron-methyl

Tabelle abrufbar unter: <https://www.efsa.europa.eu/en/topics/topic/endocrine-active-substances>

EU Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit

ENDOKRINE DISRUPTOREN

Geplante Maßnahmen der Kommission:

- Vorschlag der Einführung einer **rechtsverbindlichen Gefahrenkennzeichnung** für endokrine Disruptoren auf der Grundlage der Begriffsbestimmung der WHO, die auf bereits für Pestizide und Biozide erarbeiteten Kriterien aufbaut und für alle Rechtsvorschriften gilt;
- Gewährleistung, dass **endokrine Disruptoren**, sobald sie als solche erkannt werden, **für Verbraucherprodukte verboten werden** und nur dann verwendet werden dürfen, wenn sie nachweislich für die Gesellschaft unverzichtbar sind;
- Stärkung des **Schutzes von Arbeitnehmern**, indem endokrine Disruptoren als eine Kategorie von sehr besorgniserregenden Stoffen in die REACH-Verordnung aufgenommen werden;
- durch die Überprüfung und Stärkung der Informationsanforderungen in allen Rechtsvorschriften Gewährleistung, dass den **Behörden hinreichende und angemessene Informationen übermittelt werden**, sodass sie endokrine Disruptoren erkennen können;
- Beschleunigung der Entwicklung und Verbreitung von **Methoden für die Gewinnung von Informationen** zu endokrinen Disruptoren durch das Screening und das Testen von Stoffen.

EU Communication on EDCs: “(...) the Commission will encourage Member States which deem it necessary to **develop specific information and educational campaigns on endocrine disruptors for the general public and vulnerable groups.**”

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52018DC0734&from=EN>



Neue Gefahrenklassen in der CLP Verordnung

(+) Beschluss sieht zwei Kategorien vor:

Kat 1: bekannte oder mutmaßliche EDCs,
Kat 2: verdächtige EDCs

(-) Die Hürden zur Identifizierung sind sehr hoch,
auch für Kat. 2

(-) Die Übergangsfristen für die Umsetzung sind
zu lang

(+) Allerdings ist ein wichtiger erster Schritt gelungen.

Der delegierte Rechtsakt wird nach Prüfung von EU-
Parlament und EU-Rat 2023 in Kraft treten.

Initiator*innen des EDC-Forderungspapiers

HEJSupport
(Health and Environment Justice Support)

PAN Germany
(Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.)

WECF
(Women Engage for a Common Future)

Erstunterzeichner

BUND
CHEM Trust,
Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)
Deutscher Allergie und Asthma Bund (DAAB)
Deutscher Naturschutzring (DNR)
Deutsche Umwelthilfe (DUH)
European Center for Environmental Medicine
Forum Umwelt und Gesundheit
Greenpeace
Ökologischer Ärztebund
Naturschutzbund Deutschland (NABU)



Mitglieder von
EDC Free Europe
einer Allianz von über 70 europäischen
Organisationen der Zivilgesellschaft
<https://www.edc-free-europe.org/>



Koalitionsvertrag

“Wir erarbeiten einen nationalen Plan zum Schutz vor hormonaktiven Substanzen.“

Der Plan muss über bestehende Maßnahmen hinausgehen.



Was macht Deutschland?

Maßnahme	Deutschland	andere Länder in der EU
Nationaler Aktionsplan	in Arbeit	✓
Aufklärung von Schwangeren	✗	✓
Nationale Gesetzesinitiativen	✗	✓
Progressives Abstimmungsverhalten in EU Gremien	unbekannt	✓

Empfehlungen für den EDC-Aktionsplan (Auswahl)



- Alle Ressorts ziehen an einem Strang: BMUV, BMEL, BMG, BMWK, BMF
- Verbot von EDCs in Alltagsprodukten wie Textilien, Spielzeug, Plastikprodukten, insbesondere in Produkten für Schwangere und Kinder
- Machbarkeitsprüfung von weiteren nationalen Verboten von EDCs in Produkten
- Schnelles Verbot aller endokrinen Pestizide und Biozide ohne Ausnahmen zur Reduzierung der Rückstände in Lebensmitteln, der Innenraumbelastung und des Umwelteintrags



Empfehlungen für den EDC-Aktionsplan (Auswahl)

- Informationskampagne für alle, insbesondere für Frauen und alle, die mit Kindern leben und arbeiten, mit dem Ziel der Expositionsreduktion
- Lückenlose Rückverfolgbarkeit und Deklarationspflicht von EDCs in Produkten, Auskunftsrecht stärken
- Transparenz und verständliche Kennzeichnung
- Verbot von EDCs auch in recycelten Materialien
- Starkes deutsches Engagement für wirksame EDC-Reduktionsmaßnahmen & EDC-Regulierung in der EU

Einsatz auf internationaler Ebene

z.B. SAICM, Weltchemikalienkonferenz

Besondere internationale Verantwortung Deutschlands -
Präsidentschaft und Chemie Standort

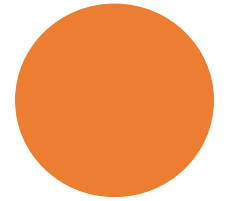
ICCM5 im September 2023 in Bonn

EDCs: Emerging Policy Issue oder Issue of Concern in SAICM

Forderung: EDCs als Emerging Policy Issue bzw. Issue of Concern auch in SAICM Beyond 2020 - Bei fehlendem Fortschritt gemessen nach bestimmten Kriterien mehr verpflichtende Elemente zur Umsetzung

z.B. UN Treaty to address plastic pollution

Forderung: Kontrolle des Einsatzes von chemischen Additiven auf Grundlage des Vorsorgeprinzips



Wie geht es weiter?

Die Bundesregierung arbeitet an einem nationalen EDC-Aktionsplan

Auf EU-Ebene finden derzeit Diskussionen statt zur Übernahme der CLP Gefahrenklassen in GHS

Bei IP4.2 von SAICM wird der weitere Umgang mit issues of concern besprochen

UNEA5.2 Beschluss: Update des WHO/UNEP Reports "State of the Science of Endocrine Disrupting Chemicals"



Vielen Dank!

Kontakt

Alexandra Caterbow, HEJSupport: alexandra.caterbow@hej-support.org, 0179 5244994
Susanne Smolka, PAN Germany: susanne.smolka@pan-germany.org, 040 399 19 10-24
Johanna Hausmann, WECF: johanna.hausmann@wecf-consultant.org, 0173 8010040

Informationen

Sie finden die gemeinsame Aktions-Website „Hormongifte stoppen“ und das Forderungspapier hier:
<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

Hintergrundpapier zu EDCs von HEJ Support, PAN Germany und WECF: https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/wp-content/uploads/2021/03/Hintergrundpapier-EDCs_final.pdf

Weitere Informationen zu EDCs:

<https://hej-support.org/sie-immer-schon-uber-hormongifte-wissen-wollten/>

<https://pan-germany.org/materialien-hormongifte-edcs/>

<https://www.wecf.org/de/info-zu-hormongiften/>

<https://www.edc-free-europe.org/>

Aufrufe zum Handeln gibt es von allen Seiten...bspw.



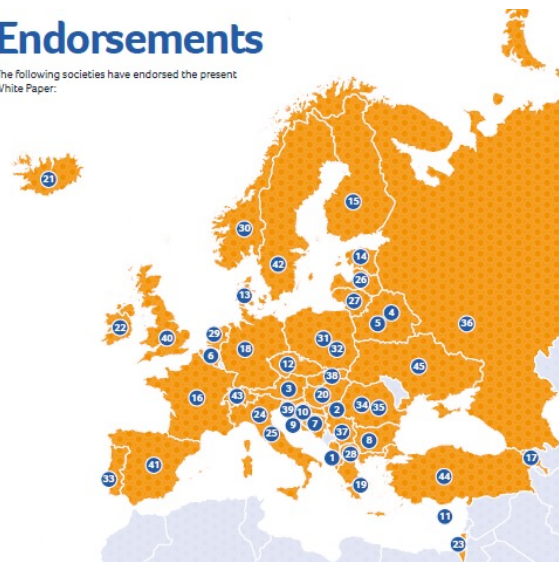
UN Human Rights Council Report (2022):
"The right to a clean, healthy and sustainable environment: non-toxic environment"

<https://www.ohchr.org/en/documents/thematic-reports/ahrc4953-right-clean-healthy-and-sustainable-environment-non-toxic>



Endorsements

The following societies have endorsed the present White Paper:



Hormones in European Health Policies: How endocrinologists can contribute towards a healthier Europe

ESE White Paper (2021):
"Hormones in European Health Policies"

<https://www.ese-hormones.org/publications/policy-white-paper/>



AIM Healthcare and social benefits for all

AIM Declaration (2021): ***"Limiting exposure to EDCs, a responsibility for all"***

<https://www.aim-mutual.org/wp-content/uploads/2021/04/AIM-Declaration-Limiting-exposure-to-EDCs-a-responsibility-for-all-FINAL.pdf>